



Lehrlings • forum

online

Dienstag, 22. Oktober 2024

FREIHEIT MEDIEN VOLK VERFASSUNG MACHT
 PARLAMENT GRUNDRECHTE BUND
 KONTROLLE DU BUND
 PLURALISMUS WIR GLEICHHEIT EXEKUTIVE
 DEMOKRATIE
 GEWALTENTRENNUNG KOMPROMISSE
 MENSCHEN ZUSAMMENHALT JUDIKATIVE ALLE GEMEINSAMKEIT
 LEGISLATIVE EINIGKEIT ZIVILCOURAGE GESETZ
 RECHTE MITEINANDER VERANTWORTUNG
 ICH

Demokratie ist vielfältig

Wir sind Teil davon

Freiheit in der Demokratie

Wir haben einige Fragen zum Thema Freiheit in der Demokratie beantwortet. Weiter unten könnt ihr unsere Antworten lesen.



Wir müssen beachten, dass die Grenzen der Freiheit zum Schutz des Volks vor Ungerechtigkeit da sind. Der Staat sichert unsere Freiheit, indem Menschenrechte und Grundrechte in die Verfassung geschrieben sind und darauf unsere Gesetze basieren. Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die eines anderen beginnt. Beleidigungen beispielsweise, die nicht zur Meinungsfreiheit gehören, sondern Boshaftigkeiten sind, können die Freiheit von anderen einschränken! Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte besagt, dass alle Menschen gleichwertig sind. Der Begriff von Freiheit kann je nach Land oder Staat anders verstanden werden.

Welche Rechte haben wir in Österreich? Unter anderem sind das:

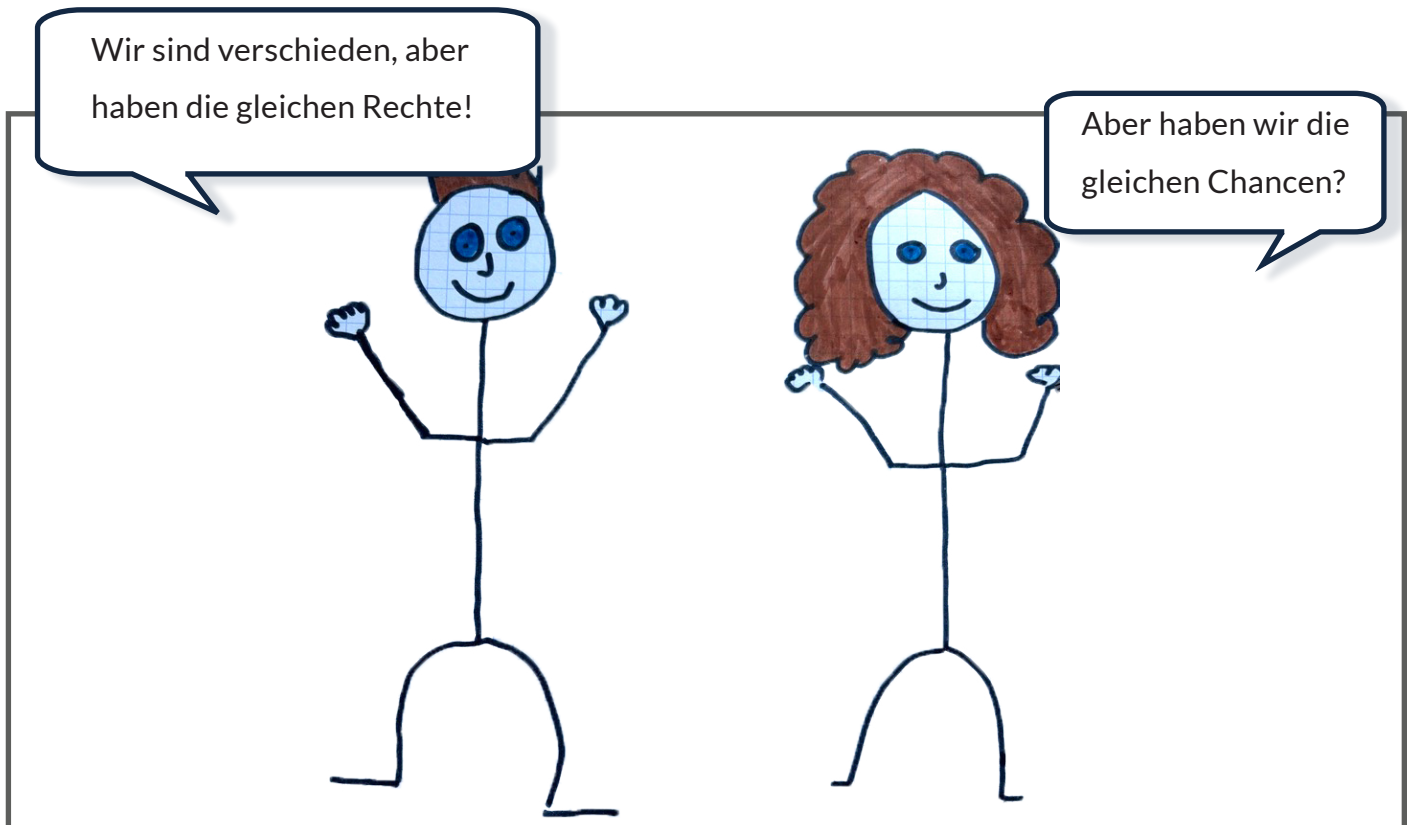
- ◆ Die Menschenrechte
- ◆ Das Recht auf Leben
- ◆ Die Abschaffung der Todesstrafe
- ◆ Das Recht auf Religionsfreiheit
- ◆ Meinungsfreiheit
- ◆ Wir dürfen den Arbeitsplatz frei wählen

Raphael, Fabian, Fabian, Sarah, Katrin, Ahmed und Emin



Gleichberechtigung in der Gesellschaft

Wir haben uns mit dem Thema Gleichheit in der Demokratie beschäftigt. Wenn euch das interessiert, dann lest unseren interessanten Zeitungsartikel...



Gleichheit bedeutet, alle Menschen sind gleichwertig, auch wenn sie verschieden sind. Demokratie muss dafür sorgen, dass alle Menschen die gleichen Chancen und die Freiheit haben, ihre Vielfalt zu leben. Alle Meinungen müssen zum Beispiel gehört werden und bei der Wahl zählt jede Stimme gleich viel. In einer Demokratie gelten auch die Gesetze für alle Menschen im Staat gleich.

Vielfalt ist wichtig für die Weiterentwicklung in der Gesellschaft. Die unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründe der Menschen bieten Potenzial für neue Ideen und wichtige Diskus-

sionen. Vielfalt kann aber auch zu Meinungsverschiedenheiten führen. Demokratie versucht zu verhindern, dass Meinungsverschiedenheiten in Gewalt eskalieren und ermöglicht, dass die



unterschiedlichen Meinungen gleichberechtigt und damit in Frieden ausgelebt werden können.

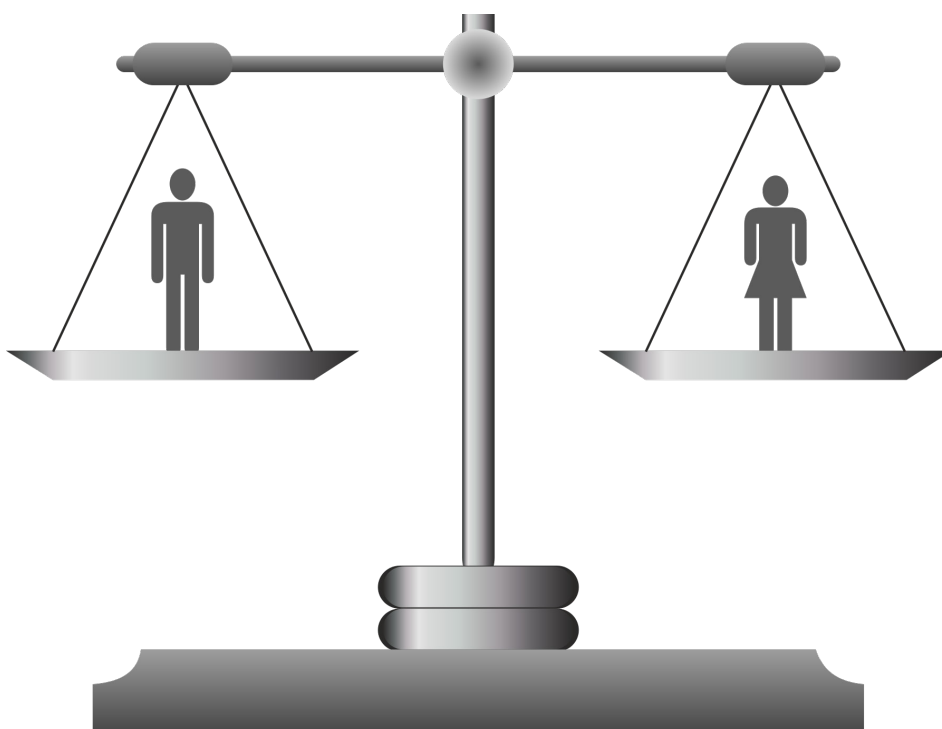
Gleiche Rechte = gleiche Chancen?

Alle Menschen haben in einer Demokratie wie Österreich also die gleichen Rechte, aber manche Gruppen von Menschen werden teilweise benachteiligt. Zum Beispiel Menschen mit anderer Herkunft oder Hautfarbe als die Mehrheit. Der Staat kann Gleichbehandlung durch Antidiskriminierung und gezielte Förderung sicherstellen. Zusätzliche Rechte können Ungleichheiten ausgleichen und widersprechen nicht der Gleichheit, sondern fördern sie, weil gewisse Gruppen aktuell benachteiligt sind und das durch die zusätzlichen Rechte ausgeglichen wird. Ein Beispiel dafür sind Quoten (siehe Infobox oben). Wir finden die Einführung einer Quote fair, weil Frauen heute noch oft benachteiligt werden und so mehr Chancengleichheit geschaffen werden könnte.

Frauenanteil („Quotenregelung“)

Bei der Quotenregelung wird ein prozentueller Anteil an Frauen festgelegt, die z. B. mindestens in Chefetagen von Unternehmen angestellt werden müssen. Z. B. wird bestimmt, dass mindestens 40 % der Personen in Führungspositionen Frauen sein müssen. Da aktuell weniger Frauen in solchen Positionen sind, werden durch Quoten vorübergehend Frauen bevorzugt. Für staatliche Unternehmen (z. B. ÖBB) gilt eine Quote von 40 % bereits teilweise. Bei Aufsichtsräten in börsennotierten Unternehmen, sowie in Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten, ist ein Mindestanteil von 30 % für Frauen und Männer im Aufsichtsrat vorgesehen.

Sarah, Jana, Diana, Michelle, Bianca, Shayanne und Eleni



Kontrolle der Macht

In diesem Artikel wird kurz Kontrolle der Macht in einer Demokratie erklärt und warum diese wichtig ist, damit eine Demokratie auch eine Demokratie bleibt.



Demokratie erfordert Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Demokratie ist eine Staatsform, in der die Macht vom Volk ausgeht. Das wichtigste Mittel des Volks sind Wahlen. Bei diesen Wahlen werden Politiker:innen gewählt, die das Volk vertreten und in dessen Namen Entscheidungen treffen. Demokratie ist darauf angewiesen, dass es politische Entscheidungen gibt, bzw. die Menschen, die streiten und diskutieren, sie auch treffen. Diese Entscheidungen müssen auch überprüft werden können. Denn niemand soll zu viel Macht erlangen, damit keine Diktatur entsteht. Dazu gibt es im Staat die sogenannte Gewaltentrennung. Diese besteht aus 3 Bereichen:

Die drei Bereiche der Gewaltentrennung

- ◆ Legislative – Parlament
- ◆ Exekutive – Regierung und Verwaltung
- ◆ Judikative – Gerichte

Diese drei Bereiche nennt man auch Säulen der Demokratie. Die Medien werden manchmal auch als sogenannte „vierte Säule“ angeführt, weil sie über das Geschehen in der Politik berichten, eine Kontrollfunktion haben und wir uns so eine Meinung bilden können.

Das Parlament beschließt Gesetze und kontrolliert Verwaltung/Regierung.

Regierung und Verwaltung sorgen dafür, dass gesetzliche Regelungen ausgeführt und befolgt werden.

Die Gerichte verurteilen jene, die Gesetze gebrochen haben.

Alle drei Bereiche kontrollieren sich gegenseitig. Zum Beispiel muss die Regierung dem Parlament regelmäßig über ihre Arbeit berichten, oder Gesetze, die der Nationalrat beschließt, kann der Verfassungsgerichtshof kontrollieren. Aber auch wir, die Bevölkerung, haben eine Verantwortung. Auch wir können z. B. durch Wahlen Kontrolle ausüben. Dazu müssen wir uns aber auch gut informieren, denn sonst könnten wir falsche Entscheidungen treffen. Das geht über die Medien. Dazu sind viele verschiedene Medien wichtig. Medienvielfalt ist auch ein entscheidender Faktor einer Demokratie. Medien erreichen eine breite Öffentlichkeit (Zeitungen, Internet, ...). Das Internet wird von einem großen Teil der Bevölkerung genutzt, somit besitzt es eine einflussreiche Position, die sowohl posi-



tive als auch negative Wirkungen erzielen kann. Das sollte uns immer bewusst sein.

Unsere Verantwortung können wir auch durch Zivilcourage zeigen. Zivilcourage bedeutet, sich für andere Menschen einzusetzen, die Hilfe brauchen, auch wenn man vielleicht Nachteile erleidet. Das ist wichtig in einer Demokratie.

Sandro, Patricia, Lori, Vanessa, Berkan, Selatin, Steffen





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlandsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

ONLINE Lehrlingsforum - Demokratie
2EH1 Landesberufsschule Laa an der Thaya
Wehrgärten 3, 2136 Laa an der Thaya

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlandsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

